



# Klimaschutz-Teilkonzept



NEMo Null Emission  
Motzener Straße

# 1 Klimaschutz-Teilkonzept

Im Jahr 2005 haben engagierte Unternehmer und Geschäftsführer das ‚UnternehmensNetzwerk Motzener Straße‘ in Berlin gegründet. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen im Industriegebiet Motzener Straße bündeln so ihre Kräfte, um die Standortentwicklung positiv zu beeinflussen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen.



Vorstand & Referenten „Energieworkshop“ 07/15

Uns hat die Vision verbunden, die Kraft großer Firmen zu errei-

chen und gleichzeitig die Flexibilität vieler kleiner und mittlerer Unternehmen vorteilhaft einzusetzen.

Durch die gemeinsame Netzwerk-Arbeit der inzwischen mehr als 60 Mitglieder wurden eine Kita initiiert und teilfinanziert sowie Arbeitsgruppen gebildet, die gemeinsame Einkaufsaktionen, den Erfahrungsaustausch im Personalwesen und Schulkooperationen betreuen. Der Umfang der Lieferbeziehungen zwischen den Unternehmen im Netzwerkgebiet wird u.a. durch monatliche Unternehmenstreffen gefördert.

Von Beginn der Netzwerkarbeit an standen Energiefragen im Mittelpunkt. 2010 wurde beschlossen, ein Projekt zu

## 2 Vision NEMo

beginnen, in dem Energie- und Ressourceneinsparungen insbesondere aus der Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen resultieren sollen.



NEMo Auftaktveranstaltung 04/15

Mit der Projektbezeichnung „NEMo - Null Emission Motzener Straße“ wurde gleichzeitig das ehrgeizige Ziel für das Netzwerk formuliert.

Innerhalb des Netzwerkes wurde durch Veranstaltungen und Publikationen das Bewusstsein für Energie- und Ressourcenfragen geschärft und gleichzeitig

erreicht, dass viele Unternehmen interne eigene Projekte gestartet haben.

Solaranlagen, energetische Gebäudesanierungen, Wärmerückgewinnung, Heizungs- und Beleuchtungs-Modernisierungen, Umstellung auf grünen Strom, Elektro-Fahrzeuge und Ladestationen sind direkte Ergebnisse dieser internen Diskussionen.



Banner: Einladung zum „Energieworkshop“ 07/15

Wertvoll ist auch bei den Einzelmaßnahmen der gegenseitige Erfahrungsaustausch und das Vertrauen, das man sich im

Netzwerk die realisierten Projekte im Detail vorrechnen lassen kann.



1. Heckenpflanzaktion im Industriegebiet 11/15

Das Projekt „NEMo“ haben wir immer als Pilotprojekt angesehen in dem wir zeigen können, dass in der lokalen Kooperation eine große Chance auch für die Realisierung der klimapolitischen Ziele liegt. Mit der Auflage des Förderprogramms für die Erstellung von Klimaschutz-Teilkonzepten im Rahmen der

Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wurde die Voraussetzung geschaffen, die bestehenden Ideen im Netzwerk zu konkretisieren.

Mit der Fertigstellung des Konzeptes haben wir jetzt die Möglichkeit, zielgerichtet unsere Projektideen weiterzuverfolgen. Die Unternehmen des Netzwerkes sehen darin für sich, aber auch für den Standort, große Chancen und hoffen, mit diesem Projekt auch ein Modell für die Übertragung auf andere Wirtschaftsgebiete in Berlin und darüber hinaus anbieten zu können.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Ulrich Misgeld'.

Ulrich Misgeld  
Vorstandsvorsitzender



Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutz-Teilkonzeptes erfolgte zunächst eine qualitative und quantitative Analyse der Ist-Situation des Industriegebietes Motzener Straße in Berlin.

Um dabei eine verlässliche Grundlage für die ganzheitliche, nachhaltige Optimierung des Industriegebietes herzustellen, wurden nicht nur die Kennzahlen zu den energie- und emissionsintensiven Themenfeldern untersucht, sondern eine umfassende Datengrundlage für die Entwicklung von Maßnahmen zu den Handlungsfeldern Energie, Ressourcen, Mobilität, Städtebau- und Freiraumgestaltung, soziale Infrastruktur und Unternehmenskooperation erstellt.

## Kerndaten Industriegebiet Motzener Straße / 2014

Unternehmen	238	
Beschäftigte	5.000	
Untersuchungsraum	115,5 ha	100 %
- GE-Fläche	19,2 ha	17 %
- GI-Fläche	81,7 ha	71 %
- Öffentliche Erschließung	10,5 ha	9 %
- Grünflächen	13,5 ha	11 %
- Dachflächen	43,2 ha	37 %
Versiegelungsgrad	88 %	hoch
Verdichtungskennzahl	2,4	mittel
Verkehrsaufkommen Motzener Str.	20.000 Kfz/24h	
Beschäftigtenfahrten	13.749.780 km	
Niederschlag (versiegelte Flächen)	657.756 m <sup>3</sup>	
Niederschlag (Dachflächen)	278.693 m <sup>3</sup>	
Photovoltaikanlagen	12.245 m <sup>2</sup>	1.500 MWh

Der wichtigste Parameter ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Industriegebietes, die sich aus den erfassten Daten des Strom-, Erdgas- und Heizölverbrauches, den Fahrten der Beschäftigten zum Arbeitsort und zurück, der Trinkwasserbereitstellung, der Abwasseraufbereitung und der Abfallbeseitigung ergibt.

Insgesamt wurden in den untersuchten Bereichen im Bezugsjahr 2014 330.791 t CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Der Großteil der Emissionen entstand dabei durch die Energieverwendung - das heißt 87% aller CO<sub>2</sub>-Emissionen sind auf die Verwendung von Strom, Erdgas und Heizöl zurückzuführen.

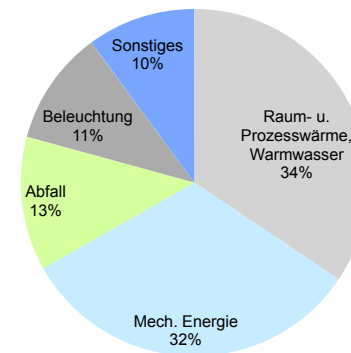
Um Potenziale im emissionsrelevantesten Handlungsfeld Energie einschätzen zu können, wurden Anwendungsbilanzen für die Bereiche Strom und Wärme nach Branchen am Standort erstellt. Demzufolge werden die meisten CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Erzeugung von Wärme verursacht, insgesamt 34% der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Standortes. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus

der Wärmeerzeugung teilen sich in Emissionen aus Raumwärme und Warmwasser mit 41.975 t CO<sub>2</sub> (37%) und aus Prozesswärme mit 71.761 t CO<sub>2</sub> (63%). Den Emissionen aus der Wärmeerzeugung folgen dicht die Emissionen aus dem Anwendungsbereich Mechanische Energie, die mit 103.692 t CO<sub>2</sub> und 32% zu Buche schlagen.

## Ressourcen- und CO<sub>2</sub>-Bilanz / 2014

Ressource	Menge	CO <sub>2</sub> [t]
Strom	343.423 MWh	204.112
Erdgas	263.066 MWh	75.129
Abfall	33.789 t	41.222
Heizöl	23.335 MWh	8.727
Beschäftigtenfahrten	13.749.780 km	1.431
Trinkwasser	274.388 m <sup>3</sup>	99
Abwasser	260.631 m <sup>3</sup>	71
Gesamt 2014		330.791

## CO<sub>2</sub>-Bilanz nach Anwendungsbereichen / 2014



## 5 Maßnahmen

Auf Grundlage der Potenzialanalyse wurden anschließend Maßnahmen zu überbetrieblichen Klimaschutzaktivitäten und Kooperation im ‚Nachhaltigen Wirtschaften‘ für das Industriegebiet entwickelt.

Der Maßnahmenkatalog enthält eine Übersicht der Aktivitäten und Maßnahmen die geeignet sind, die identifizierten Klimaschutzpotenziale kurz- und mittelfristig umzusetzen und so die festgelegten Klimaschutzziele zu erreichen. Die entwickelten Maßnahmen entsprechen dem Prinzip der Nachhaltigkeit, haben signifikantes Einsparpotenzial und tragen einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Ausgewogenheit Rechnung.

Insgesamt wurden 35 Maßnahmen entwickelt, die nicht nur zu Klimaschutz und Ressourcenschonung beitragen, sondern zusätzlich den Industriestandort nachhaltig aufwerten.

Dazu gehören sowohl Maßnahmen zur Wärmegewinnung aus Abwasser, Installation von Nahwärmenetzen, Einsatz von LED-Beleuchtung wie auch Maßnahmen zur Begrünung, Straßenaufwertung sowie die Schaffung eines zentralen Platzes und die Errichtung von Wegeverbindungen mit dem angrenzenden Freizeitpark Marienfelde.

*Der Masterplan kann auf der Internetseite des UnternehmensNetzwerks in Originalgröße heruntergeladen werden.*

[www.motzener-strasse.de](http://www.motzener-strasse.de)



Masterplan



## 6 Umsetzung



„Zentraler Platz“ mit „emission-o-meter“ Stele zur Visualisierung der CO<sub>2</sub>-Bilanz

Mit dem nun vorliegenden Klimaschutz-Teilkonzept verfügt das Industriegebiet und die ansässigen Unternehmen über einen ‚Fahrplan‘, wie die gesetzten Ziele erreicht werden können – bis zum Jahr 2030 sollen 40% der CO<sub>2</sub>-Emissionen des

gesamten Standortes eingespart werden, bis zum Jahr 2050 sogar CO<sub>2</sub>-Neutralität erreicht werden.

Dabei lassen sich mit der Umsetzung des Konzeptes und der nachhaltigen Weiterentwicklung

des Standortes nicht nur Emissionen, Energie- und Ressourcenverbräuche und erhebliche Kosten reduzieren, sondern es wird gleichzeitig für ein qualitativvolles, funktionales und zeitgemäßes Umfeld für die Unternehmen und Beschäftigten gesorgt.

Während der Erstellung des Teilkonzeptes wurde der Transformationsprozess des Gebietes zu einem nachhaltigen, zukunftsfähigem Standort mit ersten Projekten eingeleitet und bereits beachtliche Erfolge erzielt.

Wegeverbindung zum angrenzenden Freizeitpark Marienfelde



# 7 Impressum

Redaktion & Layout Zero Emission GmbH  
Druck Digitaldruck Tebben  
Erscheinungsdatum April 2016  
Herausgeber UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.  
Geschäftsstelle  
c/o Klosterfrau Berlin GmbH  
Motzener Straße 41  
12277 Berlin  
Telefon: 0163.6746853  
Mail: [geschaeftsstelle@motzener-strasse.de](mailto:geschaeftsstelle@motzener-strasse.de)

Projekt Klimaschutz-Teilkonzept  
NEMo - Null Emission Motzener Straße  
Auftraggeber UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.  
Durchführung Zero Emission GmbH  
Gefördert durch Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
Unterstützt durch Energiefonds Berlin

klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt



[www.motzener-strasse.de](http://www.motzener-strasse.de)



UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.  
Gabriele Isenberg // T. 0163.6746853  
Zero Emission GmbH  
Moritz Wolf // T. 0202.27225568

Ein Projekt des



Durchführung



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Unterstützt durch den  
Energiefonds Berlin